

27.08.2024

## Kleine Anfrage 4324

der Abgeordneten Markus Wagner und Enxhi Seli-Zacharias AfD

### Polizei stürmt Moscheen – Razzien in 8 Bundesländern

Am Mittwochmorgen, den 24. Juli 2024, führte die Polizei eine groß angelegte Razzia in der Imam-Ali-Moschee an der Hamburger Außenalster durch. Zeitgleich verbot das Bundesinnenministerium das „Islamische Zentrum Hamburg“ (IZH), das die Moschee betreibt, da es als „gesichert extremistisch“ eingestuft wird. In Berlin fand ebenfalls gleichzeitig eine ähnliche Aktion in einer Moschee im Stadtteil Tempelhof statt. Insgesamt wurden 53 Objekte in acht Bundesländern, darunter auch Nordrhein-Westfalen, durchsucht, allein 30 in Hamburg.<sup>1</sup>

Die Polizei Hamburg stürmte um 05:59 Uhr das Gelände der „Blauen Moschee“, ausgerüstet mit technischen Hilfsmitteln wie Trennschleifern und Kettensägen. Sie durchsuchten die Bibliothek und Büros der Moschee, öffneten gewaltsam Türen und stellten einen 15 Meter langen Tresor sicher. Drei Personen, die in der Moschee geschlafen hatten, wurden nach draußen geführt. Um 07:15 Uhr begann die Sicherstellung von Beweismitteln, darunter Geldscheine und Münzgeld. Auch ein schwarzer Audi A6, vermutlich das Dienstfahrzeug des Imams, wurde beschlagnahmt.<sup>2</sup>

Bundesinnenministerin Nancy Faeser erklärte, dass das IZH verboten wurde, weil es eine islamistische totalitäre Ideologie propagiert und die Terrororganisation Hisbollah unterstützt. Die Ermittlungen hätten den Verdacht bestätigt, dass das IZH einen aggressiven Antisemitismus verbreitet. Die Moschee steht nun unter der Verwaltung des Bundes. Für den Verfassungsschutz ist das IZH seit langem ein Außenposten des iranischen Regimes. Ihr Leiter, Mohammad Hadi Mofatteh, soll direkte Berichte nach Teheran liefern. Beweise dafür wurden gefunden, als Mofatteh bei seiner Rückkehr aus dem Iran mit geheimen Briefen am Hamburger Flughafen aufgegriffen wurde. Der IZH-Vize wurde 2022 wegen seiner Nähe zur Hisbollah ausgewiesen. Mehrfach nahmen Imame des IZH an der Israel-feindlichen Al-Quds-Demonstration in Berlin teil.<sup>3</sup>

In NRW habe es eine Durchsuchung in Rheine (Kreis Steinfurt) gegeben, sagte ein Sprecher des Polizeipräsidiums Münster. Was dort konkret durchsucht wurde und ob es auch Festnahmen gab, wurde nicht mitgeteilt.<sup>4</sup>

Wir fragen daher die Landesregierung:

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.bild.de/regional/hamburg/hamburg-razzia-gegen-islamisten-polizei-stuermt-blaue-moschee-669fbbaf5125e05595d7b642>.

<sup>2</sup> Ebenda.

<sup>3</sup> Ebenda.

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.ksta.de/politik/grossrazzia-nrw-betroffen-bundesweite-razzia-gegen-islamisten-vereine-laeuft-684572>.

1. Wie ist der Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu den oben genannten Durchsuchungen in NRW? (Bitte alle Tatverdächtigen, Vorstrafen der Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften der Tatverdächtigen, seit wann die Tatverdächtigen im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind, Vornamen der deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über die Tatverdächtigen nennen.)
2. Welche Objekte wurden im Zuge der Razzia in Nordrhein-Westfalen durchsucht? (Bitte einzeln auflisten.)
3. Welche Bezüge gibt es zur Organisierten bzw. Clan-Kriminalität?
4. Welche Bezüge respektive Verbindungen gibt es zwischen der Blauen Moschee in Hamburg und NRW?
5. Wie viele Moscheen in NRW werden derzeit vom Verfassungsschutz überwacht? (Bitte nach Städten und Glaubensausrichtung auflisten.)

Markus Wagner  
Enxhi Seli-Zacharias